

# Fokus Logistik aktuell

DONNERSTAG, 13. SEPTEMBER 2012 // DIEPRESSE.COM

## Ein Job nicht nur für harte Kerle

**Berufsbild.** Das Klischee der Logistik als reiner Männerdomäne bekommt langsam Risse. In der Praxis sind sie noch in der großen Minderzahl, in manchen Ausbildungslehrgängen aber stellen Frauen bereits die Hälfte der Studierenden.

VON STEPHANIE DIRNBACHER

**H**arte Jungs, große Trucks und dreckige Lagerhallen – Logistik und Transport ist eine Männerwelt. So vermittelt es zumindest das Klischee. Dass es in der Branche insbesondere auch auf strategisches Denken, Kreativität und Kommunikationsfähigkeit ankommt, ist hingegen weniger bekannt. Doch gerade diese Aspekte würden vielleicht mehr Frauen für die Logistik begeistern können.

„Die Branche hat ein schlechtes Image, das wenig attraktiv auf Frauen wirkt. Man denkt an dreckige Lkw auf der Straße und ungebildete Fahrer“, meint auch Viktoria Weber. Seit einem Jahr forscht die Studentin für ihre Diplomarbeit über Frauen in Unternehmensnetzwerken der Transport- und Logistikbranche. „Deshalb war ich total überrascht, was für eine vielfältige Branche das ist. Bis in die unterste Ebene müssen alle Mitarbeiter mitdenken. Es sind vor allem Kommunikationsfähigkeit, Netzwerkvermögen und Flexibilität gefragt – also Eigenschaften, die eher Frauen zugeschrieben werden“, erzählt sie.

### Organisieren und steuern

Ähnlich sieht es auch Karina Möllenhoff vom Logistikberater Xvise innovative logistics GmbH. „Logistik wird oft falsch verstanden. Man assoziiert damit schwere Geräte und Fernlaster. Aber es gehört mehr dazu. Es fängt beim Einkauf an und geht bis zur Lieferung an den Kunden“, erklärt sie. Hier sei vor allem Organisationstalent gefragt – laut Möllenhoff eher ein Frauenthema. Für die Logistikberaterin war das auch ein Grund, in diesem Bereich tätig zu werden. „Ich organisiere, steuere und plane gern“, sagt sie. Deshalb hat sie Lo-



Frauen sind in der Logistikbranche vor allem in der Administration und im Marketing tätig.

[Quehenberger]

gistik studiert – als eine von insgesamt drei Frauen in ihrem Lehrgang. Auch im Berufsleben hat sie festgestellt, dass sie als Frau oft „allein auf weiter Flur“ ist. In ihrem derzeitigen Job hat sie meistens mit Logistikleitern zu tun. „In diesen Positionen gibt es sehr wenige Frauen. Nur fünf bis zehn Prozent meiner letzten Gesprächspartner waren weiblich“, berichtet die Logistikerin. Manuela Hagenauer

zählt zu den raren weiblichen Führungskräften in der Branche. Sie ist seit 2003 neben zwei Männern Mitglied der Geschäftsführung von Barcotec, einem Anbieter von mobilen Datenerfassungsgeräten und Lösungen zur automatischen Identifikation.

„Ich habe es immer sehr bedauert, dass es so wenige Frauen in der Logistik gibt, vor allem in führenden Positionen“, klagt Ha-

genauer. Am ehesten weiblich seien die Administration und das Marketing. Bei Barcotec liegt der Frauenanteil laut der Geschäftsführerin bei 50 Prozent, aber auch hier sind die meisten in der Administration tätig.

### Eindeutige AMS-Statistik

Doch entsprechen diese Einzelwahrnehmungen der Realität? Die Zahlen des AMS über unselbstständig Beschäftigte im Verkehr und der Lagerverwaltung könnten als Beleg hierfür herhalten: Demnach gab es in diesen Sparten 2011 nur 37.372 weibliche Beschäftigte tätig – im Gegensatz zu 145.675 männlichen Beschäftigten. Ein ähnliches Verhältnis legen auch die Zahlen vom Juli 2012 dar. Dabei sind bei weiblichen Angestellten folgende Tätigkeiten am be-

liebtesten: Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Personen- oder Güterbeförderung, zum Beispiel der Betrieb von Teilen der Verkehrsinfrastruktur, oder Tätigkeiten im Frachtumschlag unmittelbar vor oder nach der Beförderung, Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern und Personenbeförderung im Landverkehr außer mit der Eisenbahn.

### Viele Frauen in der Bildung

Konterkariert wird dieses Bild allerdings vom Ausbildungsbereich. „Im Studiengang ‚Internationales Logistikmanagement‘ an der FH Oberösterreich liegt der Frauenanteil bei 50 Prozent“, betont Oliver Mayr vom Verein Netzwerk Logistik Österreich (VNL). Auch bei den Veranstaltungen des VNL würde sich zeigen, dass Logistik mittlerweile keine reine Männersache mehr ist. „Beim Österreichischen Logistik-Tag liegt der Frauenanteil sicher bei 40 Prozent“, so Mayr. Laut dem Netzwerkmanager seien vor allem Jobs mit strategischer Ausrichtung weiblich besetzt: die Beschaffung, Planung, Produktion, Distribution oder das Supply Chain Management. Frauen finden sich aber auch in der Lehre und Forschung. Darauf verweist Lisbeth Sperl vom Logistikum der FH Oberösterreich. „Bei uns liegt der Anteil an Wissenschaftlerinnen bei über 40 Prozent“, sagt sie.

Spezielle Initiativen, um Frauen in der Logistik zu fördern, gibt es hierzulande nicht. „Im Rahmen unserer Aktivitäten werden alle gleichermaßen gefördert, die Interesse haben“, so Mayr. Laut Webers Untersuchungsergebnissen finden Frauen in der Branche jedenfalls Unterstützung bei ihren Kolleginnen. Diese seien sehr bemüht, Frauen in ihrem Umfeld zu fördern, hat die Diplomandin erfahren.

### Auf einen Blick

**Fast viermal** so viele unselbständige männliche als weibliche Beschäftigte verzeichnete die AMS-Statistik in der Logistikbranche für 2011. Frauen sind derzeit vor allem in der Administration, im Marketing sowie in generellen organisatorischen

Bereichen tätig. Beliebt sind auch Jobs mit strategischer Ausrichtung, etwa Beschaffung, Planung, Produktion und Distribution.

→ WEITERE INFORMATIONEN UNTER  
[www.fh-ooe.at/ilm](http://www.fh-ooe.at/ilm)  
[www.vnl.at](http://www.vnl.at)

**DB SCHENKER**

Delivering solutions.

### Unser Netzwerk macht die Welt ein bisschen kleiner.

Mit pro-aktiver Betreuung durch unsere Mitarbeiter in Ihrer Nähe und einem globalen Netz im Hintergrund liefert Ihnen DB Schenker, was Sie für Ihre Aufgaben brauchen: Lösungen. Auf allen Verkehrsträgern und weltweit über eigene Niederlassungen. Erfahren Sie mehr über echte Lösungsvielfalt auf [www.dbschenker.com/at](http://www.dbschenker.com/at) oder unter **+43 (0) 5 7686-210900**